

# Jahresbericht 2025

## Das Wichtigste auf einen Blick

Das Jahr 2025 war ein aufregendes Jahr für ARIWA. Mit unserer Veröffentlichung von 21 Betrieben rund um die Tierwohl-Haltungskennzeichnung haben wir an die aktuelle politische Debatte angeknüpft und konnten die schlagkräftige Zusammenarbeit zwischen unserer Öffentlichkeitsarbeit und unserem Straßenaktivismus intensivieren.

### Medien-Veröffentlichungen

Im Mai 2025 konnten wir im Rahmen unserer umfangreichsten Recherche seit langem eine bedeutende Enthüllung präsentieren: Wir haben ein komplexes System aufgedeckt, das bisher nur wenig realistische Einblicke erlaubte – die Tierwohl-Lüge. Im Zuge dieser Recherchen veröffentlichten wir gemeinsam mit den Medienpartner\*innen Spiegel und ZDF Frontal Undercover-Aufnahmen aus 21 sogenannten Tierwohlställen für Schweine der Haltungstufen 3 und 4. Die Bilder zeigen die Wahrheit hinter den vermeintlich besseren Haltungsbedingungen.

Zusätzlich haben wir eine tierschutzfachliche Stellungnahme von Expertise for Animals veröffentlicht, eine Pressekonferenz abgehalten, sowie einen speziellen Flyer zur Haltungskennzeichnung von Schweinen entwickelt, um die Thematik noch weiter zu verbreiten und Menschen zu sensibilisieren. Viele unserer Ortsgruppen haben sich aktiv beteiligt und kreative Aktionen vor Ort durchgeführt, um auf die Hintergründe der Tierwohl-



Haltungskennzeichnung aufmerksam zu machen.

Mit dem Tierwohl-Projekt haben wir unsere Expertise rund um die Bio-Tierhaltung erweitert, um unsere tierrechtliche Perspektive noch effektiver in die politische Debatte einbringen zu können. Dieser weitreichende Erfolg unserer Veröffentlichung zeigte sich auch in einem Beitrag im Politmagazin WDR Westpol im September 2025.

Ebenfalls im Mai 2025 berichtete RTL Life „Menschen, Momente, Geschichten“ in einer eindringliche Reportage über einen Bio-Legehennenstall mit Bildern von ARIWA. In diesem Stall leben 27.000 Hühner, und es kamen gravierende Missstände ans Licht. Besonders schockierend war die Entdeckung sterbender Tiere, die ohne jegliche Versorgung im Vorraum abgelegt wurden. Die Reportage wirft ein erschütterndes Licht auf die Zustände in scheinbar nachhaltigen Tierhaltungsbetrieben und fordert eine dringende Überprüfung der Tierwohlstandards.

Im Juni und Juli 2025 fand am Landgericht Oldenburg der Prozess gegen die Aktivist\*innen Anna Schubert und Hendrik Hassel statt, die nach der Veröffentlichung der erschreckenden Bilder der CO2-Betäubung im Schlachthof zivilrechtlich angeklagt wurden. Das Gerichtsurteil stellt die Echtheit der Bilder fest und untersagt ARIWA gleichzeitig, diese zu verbreiten. Daraufhin mussten wir die Bilder von allen Kanälen entfernen. Das Urteil führte zu einer intensiven öffentlichen Diskussion über die Praxis der CO2-Betäubung von Schweinen. Insgesamt wurden etwa 100 Medienberichte veröffentlicht, die den Schlachthof-Prozess sowie die Aktivitäten von ARIWA und die Thematik der CO2-Betäubung zum Thema hatten.



Im August 2025 konnten wir vier Zulieferbetriebe von Müller Milch aufdecken, bei denen die Tiere allem Anschein nach das ganze Jahr über in Anbindehaltung gehalten werden. Diese Praxis ist aus tierschutzrechtlicher Sicht äußerst umstritten und widerspricht zunehmend den Erwartungen an artgerechte Tierhaltung.

Insgesamt hat ARIWA im Jahr 2025 15 Strafanzeigen gegen Betriebe gestellt.

### Social Media Aktivitäten

Im Jahr 2025 haben wir insgesamt 143 Content-Pieces über unsere Social Media Kanäle veröffentlicht, die unsere Aktivitäten sichtbar und unsere Presse-Veröffentlichungen für weitere Zielgruppen erreichbar gemacht haben. Auf Instagram konnten wir so etwa 13.000 neue Follower\*innen gewinnen, während unser TikTok-Kanal rund 6.000 neue Follower\*innen verzeichnete. Auch YouTube ist für uns weiterhin ein wichtiger Kanal, auf dem wir regelmäßig mit Shorts aktiv sind.

Trotz einer kurzen Inaktivitätsphase bei TikTok, die durch eine Sperrung unseres Accounts wegen „Tierquälerei“





## ARIWA in Zahlen

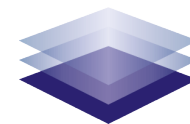
### Menschen:

- 36 ordentliche Mitglieder
- 1069 Fördermitglieder
- 249 Dauerspender\*innen
- 155 Patinnen und Paten
- ca. 230 Aktive
- 23 Ortsgruppen
- 3 Vorstandsmitglieder (ehrenamtlich)
- 6 Angestellte (in Teilzeit)

### Ressourcen:

- 3 Infomobile mit Filmvorführtechnik
- 160 634 Euro Mitgliedsbeiträge
- 185 883 Euro Spenden
- 29 817 Euro Patenschaften

Transparenz ist uns wichtig. Mehr zur [Herkunft und Verwendung unserer finanziellen Mittel](#) erfährst du auf unserer Website.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

*Herzlichen Dank an alle, die uns 2025 finanziell oder aktiv unterstützt haben. Eure Hilfe macht unsere Arbeit möglich.*

Melanie Bühner, Vorsitzende



Animal Rights Watch e.V. (ARIWA)  
Hirschbachstraße 57 | 73431 Aalen  
[info@ariwa.org](mailto:info@ariwa.org) | [ariwa.org](http://ariwa.org)

verursacht wurde, konnten wir unseren Account zurückerobern und setzen unsere Aktivitäten dort mit ebenso viel Engagement fort wie zuvor.

Ein Highlight war die Influencertour mit Aljosha Muttardi. Aljosha ist Arzt, veganer Influencer, Aktivist für LGBTQIA+-Rechte, und begleitete Aktivist\*innen in einen Kuhmilchbetrieb. Die emotionalen Bilder mit seinen ehrlichen Worten erschienen unter dem Titel „Nach diesem Video wirst du nie wieder Milch trinken“.

Den Dezember haben wir als Tierbefreiungsmonat genutzt: Auf Social Media haben wir gezeigt, wie Aktivist\*innen zwei Ziegen und 16 Kaninchen vor dem sicheren Tod zu Weihnachten gerettet haben – eine Aktion, die viele Menschen bewegt hat.

Unser Social Media Team hat für unsere Ortsgruppen insgesamt drei Workshops angeboten. Der regelmäßige Austausch bleibt ein wichtiger Baustein unserer Arbeit, um unsere ehrenamtlichen Aktivist\*innen zu unterstützen, zu motivieren und zu inspirieren.

## Bundesweite Straßenaktionen

Im Jahr 2025 haben wir erneut eine beeindruckende Anzahl von Aktionen auf der Straße durchgeführt und damit unsere Präsenz und Engagement deutlich gesteigert. Insgesamt waren es 207 Aktionen, was eine Steigerung um 93 im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

2025 lag unser besonderes Augenmerk im Straßenaktivismus auf einer Vielzahl von Aktionen zur Tierwohl-Veröffentlichung. Besonders hervorzuheben sind die Proteste vor Supermärkten und Metzgereien, die direkt mit den in den Veröffentlichungen genannten Betrieben im Zusammenhang stehen. Durch den

Einsatz von neu gestaltetem Aktionsmaterial konnten wir die Aufmerksamkeit gezielt auf das Thema Tierwohl lenken. Dadurch haben wir die Verbindung zwischen den Presse-Veröffentlichungen und unseren Straßenaktivitäten deutlich verstärkt, um eine noch größere Reichweite zu erzielen. Dies wollen wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

Zu den wichtigsten Aktivitäten zählt unsere Demonstrationsreihe „Schlachthäuser schließen!“ mit der wir in zehn Städten präsent waren. Dabei stand das Schwein als Symboltier im Mittelpunkt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Reihe um fünf Demonstrationen reduziert, um die Kapazitäten effektiver zu bündeln und eine bessere Planung zu ermöglichen. Eine Besonderheit war die Demonstration in Erlangen, die direkt vor dem dort ansässigen Schlachthaus stattfand.

Zudem organisierten unsere Ortsgruppen 82 Protestaktionen und 38 Infostände. Unsere Aktiven organisierten Aktionen zum „Welttag für das Ende der Fischerei“ am 30. März sowie im Rahmen der Aktionsreihe „42 Tage bis zum Tod“ im April, die Aufmerksamkeit für das Leid sogenannter Masthühner erzeugt. Dem Deutschen Fleischkongress in der Mainzer Rheingoldhalle wurde auch 2025 wieder mit Gegenprotesten begegnet.

Unsere beliebten Vernetzungsveranstaltungen wurden ebenfalls 2025 weitergeführt: die veganen Mitbring-Brunches mit leckerem veganen Buffet fanden 38 Mal, und unsere Stammtische, bei denen sich Mitglieder und Interessierte regelmäßig austauschen, 31 Mal statt. Abgerundet wurde das Programm durch drei Straßenfeste in Koblenz, Hamburg und Stuttgart, die nicht nur zum Feiern und Schlemmen einluden, sondern auch dazu beitrugen, dass die vegane Lebensweise in der Mitte der Gesellschaft positioniert wird.

## Mehr erfahren

Unsere Aktiven vor Ort

→ [ariwa.org/ortsgruppen](http://ariwa.org/ortsgruppen)

Deine Unterstützung

→ [ariwa.org/foerdern](http://ariwa.org/foerdern)

Infomaterial und Merchandise

→ [ariwa.org/shop](http://ariwa.org/shop)

